

Workbook InDesign

The Adobe InDesign logo, featuring the letters 'Id' in a bold, sans-serif font, centered within a dark red rounded square. The square is set against a dark blue background with a subtle radial gradient.

Id

Inhaltsverzeichnis

Workbook InDesign	1
Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung	3
Grundlagen	3
Benutzeroberfläche	3
Typografie	4
Dokument einrichten	5
Satzspiegel	7
Textfelder	10
Grundlinienraster	11
Absatzformat	11
ÜK 2	14
Die Print Produkte	14
Schlusswort / Fazit	17
Quellenverzeichnis	18
Abbildungsverzeichnis	19

Einleitung

In diesem Workbook kommt alles rein, was ich über InDesign gelernt habe. InDesign ist ein Programm zur Erstellung von Print Medien

Grundlagen

InDesign wird hauptsächlich für die Gestaltung von Print Produkte verwendet. Flyer, Bücher, Inserate, Plakate usw.

Benutzeroberfläche

Die Benutzeroberfläche ist eigentlich gleich wie bei den anderen Adobe Software wie z.B Photoshop und Illustrator. Auf der linken Seite sind die Werkzeuge und auf der rechten Seite sind die Fenster und oben sind die Einstellungen zu den Werkzeugen. Man kann aber alles so anordnen wie man will.

Es gibt ein paar vorgefertigt Arbeitsbereiche wie Buch, Grundlagen, Erweitert, Typografie oder Überprüfen. Jeder Arbeitsbereich ist auf einen bestimmten Bereich in InDesign. Man kann aber auch ein eigener Arbeitsbereich erstellen.

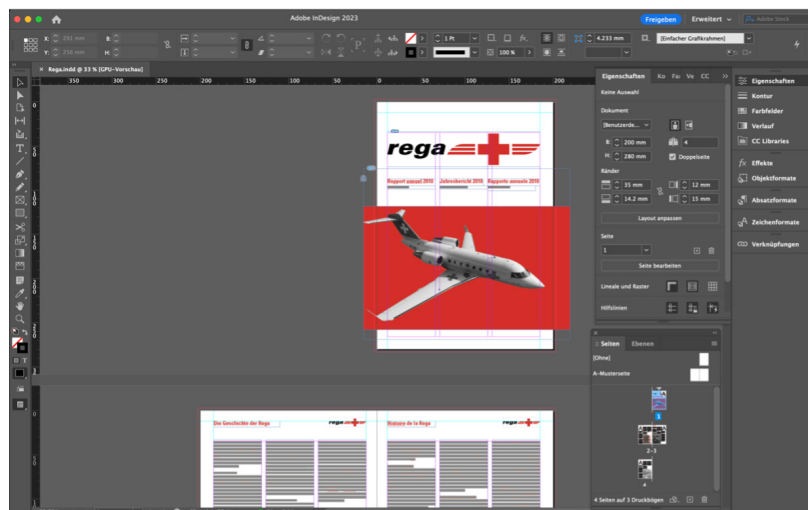


Abbildung 1

Typografie

Typografie ist wie man Schriften einsetzt, die Kunst und Lehre von Schrift.

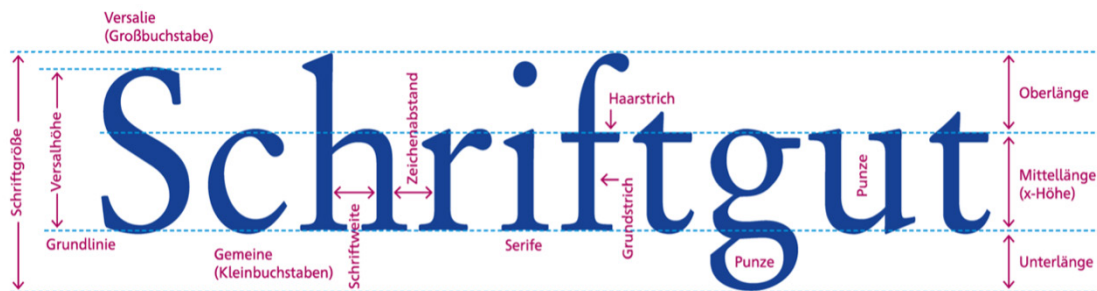


Abbildung 2

Verschiedene Teile in der Schrift haben einen bestimmten Namen. In diesem Bild werden alle Teile mit Namen beschrieben.

Schriftfamilie und Schriftschnitte

Eine Schriftfamilie ist eine Schrift als Obergruppe z.B. Futura, Helvetica, Frutiger, usw...

Eine Schriftfamilie hat mehrere Schriftschnitte das ist dann z.B. Bold, italic, Black, light, normal, usw...

Schriftschnitt ist die Schriftstärke, Schriftbreite und die Schriftlänge.

Schriftarten

Es gibt verschiedene Arten von Schriften, die sich vom Aussehen unterscheiden.

Sans serif

Das ist eine Schrift Art, die keine Serifen hat.

Sans Serif

Abbildung 3

Serif

Serifen sind an den Enden der Schrift so kleine dünne Linie horizontal.

Bei den Serifen Schriften sind, die Strichen nicht immer gleich dick.

Serif

Abbildung 4

Slab Serif

Bei dieser Schrift Art gibt es auch Serifen aber alle striche sind gleich dick

Slab Serif

Abbildung 5

Display

Das sind Schriften, die dafür erstellt wurden, sie in grossen Schriftgrössen zu verwenden.

DISPLAY

Abbildung 6

Dokument einrichten

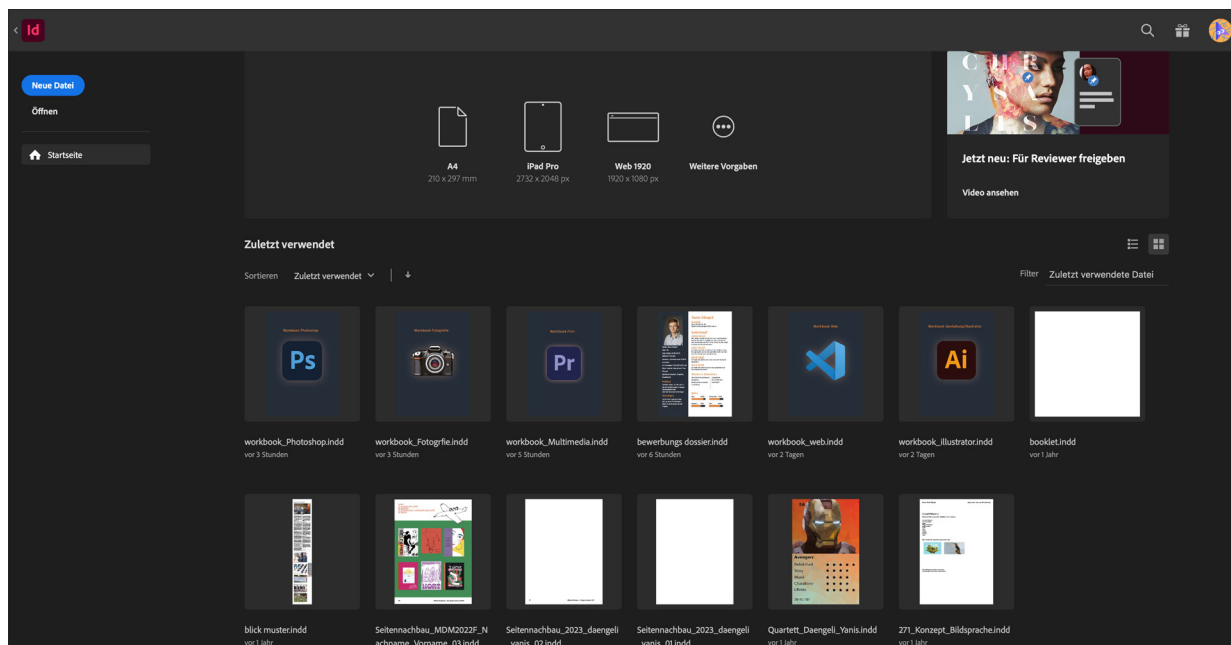


Abbildung 7

Wenn man InDesign öffnet, dann sieht man diesen Bildschirm. Wenn man eine neue Datei erstellen will dann klickt man auf neue Datei.

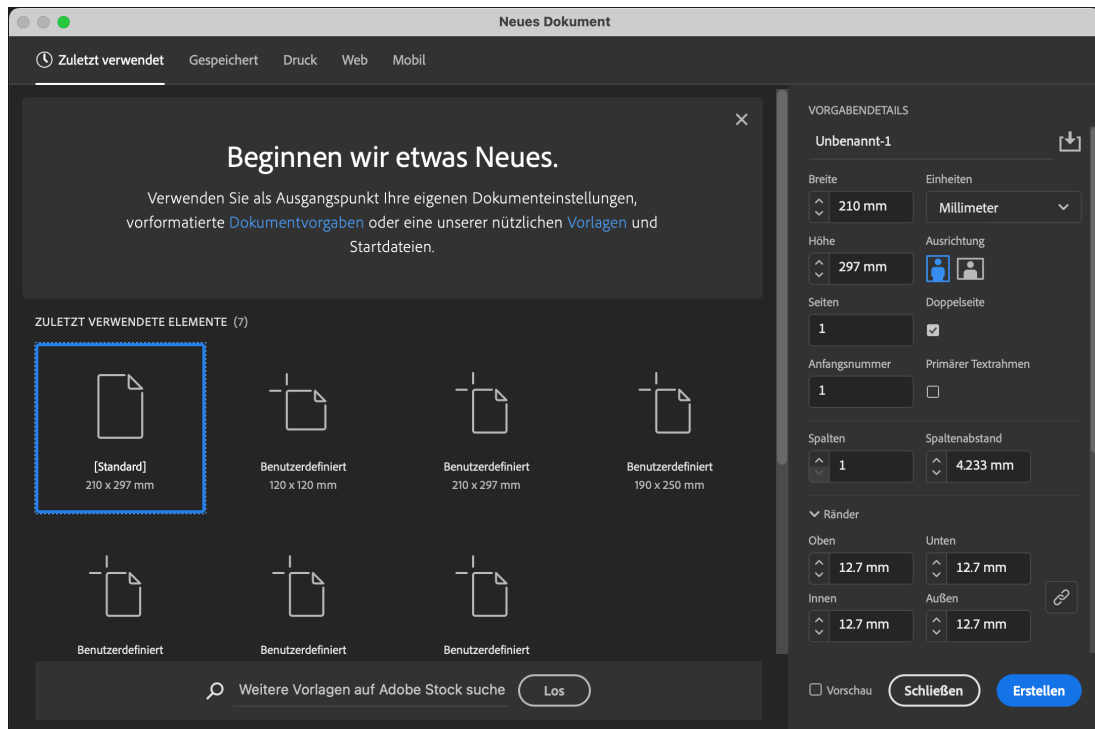


Abbildung 8

Dann öffnet sich dieses Fenster, hier kann man die Einstellungen vom Dokument treffen. Es gibt da schon ein paar Vorlagen die schon voreingestellten Einstellungen haben.

Ich erkläre jetzt noch die Einstellungen, die man einstellen kann.

Zuoberst die Breite und Höhe.

Dann kommt die Ausrichtung vom Dokument, darunter kann man einstellen wie viel Seiten ein Dokument hat und daneben kann man ankreuzen ob man Doppelseiten haben will. Darunter kann man sagen, was die Anfangs Seitenzahl ist.

Dann kann man Spalten mit Hilfslinien erstellen und der Abstand zwischen den Seiten. Dann kann man die Ränder Bestimmen.

Darunter kommt der Anschnitt, den setzt man auf 3 Millimeter.

Das ist eine kleine Hilfslinie von 3mm um das Dokument und man muss alles was bis zu Rand geht bis zu diese Hilfslinie ziehen weil eine Schneidaschine nie perfekt schneiden kann, deshalb hat man noch 3mm zusätzlich um nichts vom Dokument wegzuschneiden. Wenn man alles eingestellt hat, kann man auf Erstellen klicken.

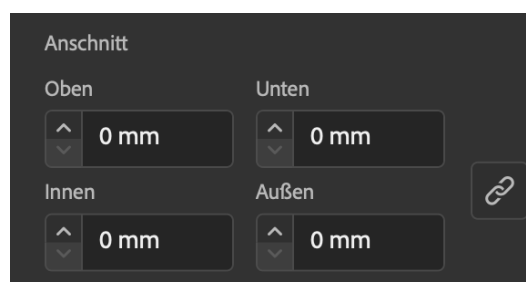


Abbildung 9

Satzspiegel

Der Satzspiegel sind die Ränder, die man eigestellt hat. Das ist der Bereich, in dem alles platziert wird. Meistens hat man die Ränder alle unterschiedlich eingestellt das es spannender wirkt.

Es gibt verschiedene varianten wie man den Satzspiegel einstellt.

Goldener Schnitt

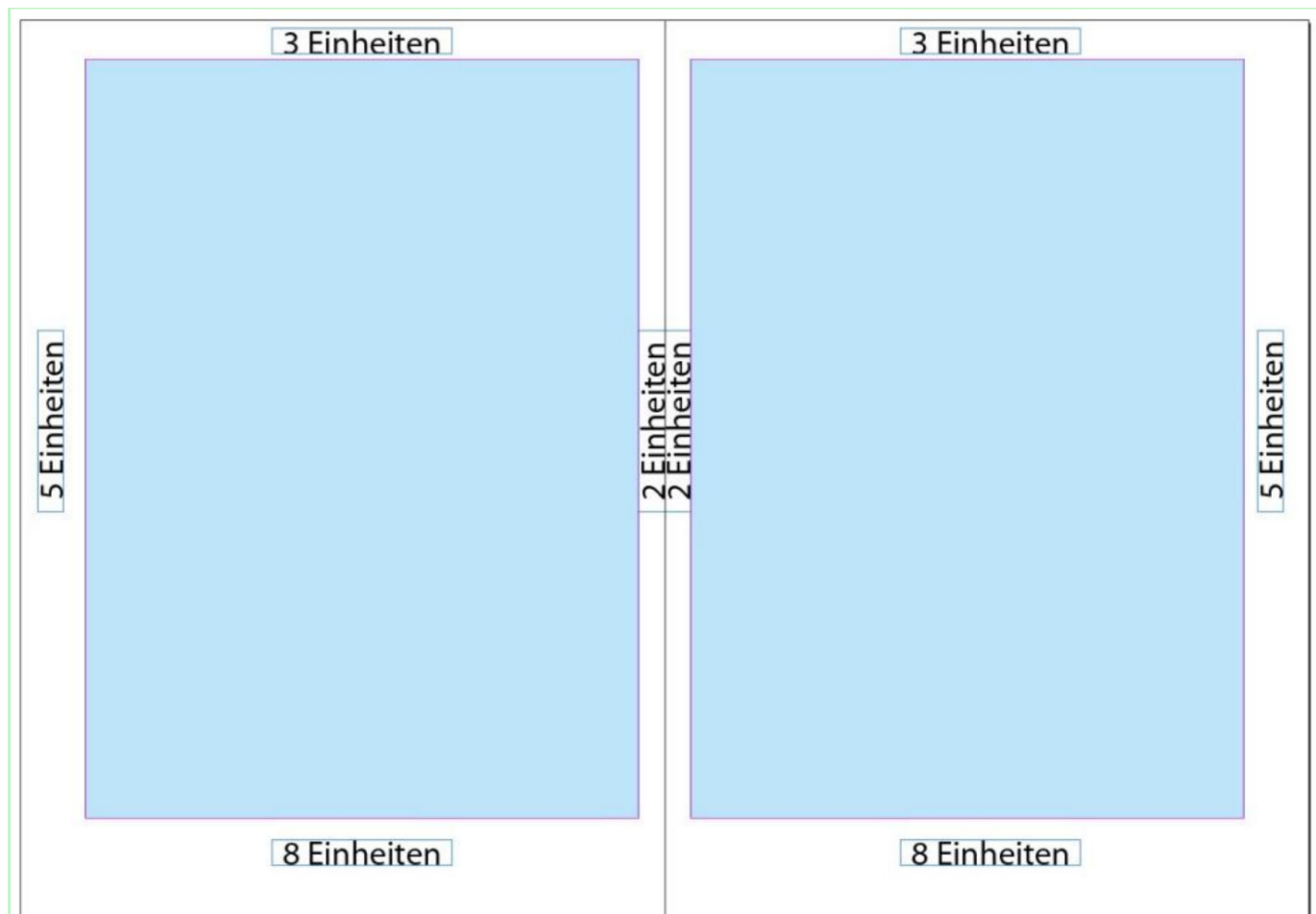


Abbildung 10

Der goldener Schnitt ist eine Art den Satzspiegel einzustellen.

Der ist ein mathematisches Verhältnis um harmonische Proportionen zu erzeugen.

Dafür wird eine Millimeter Anzahl zum Beispiel 3mm mal den Einheiten auf dem Bild multipliziert. Also oben dann 9mm, aussen 15mm, innen 6mm und unten 24mm.

Linienkonstruktion

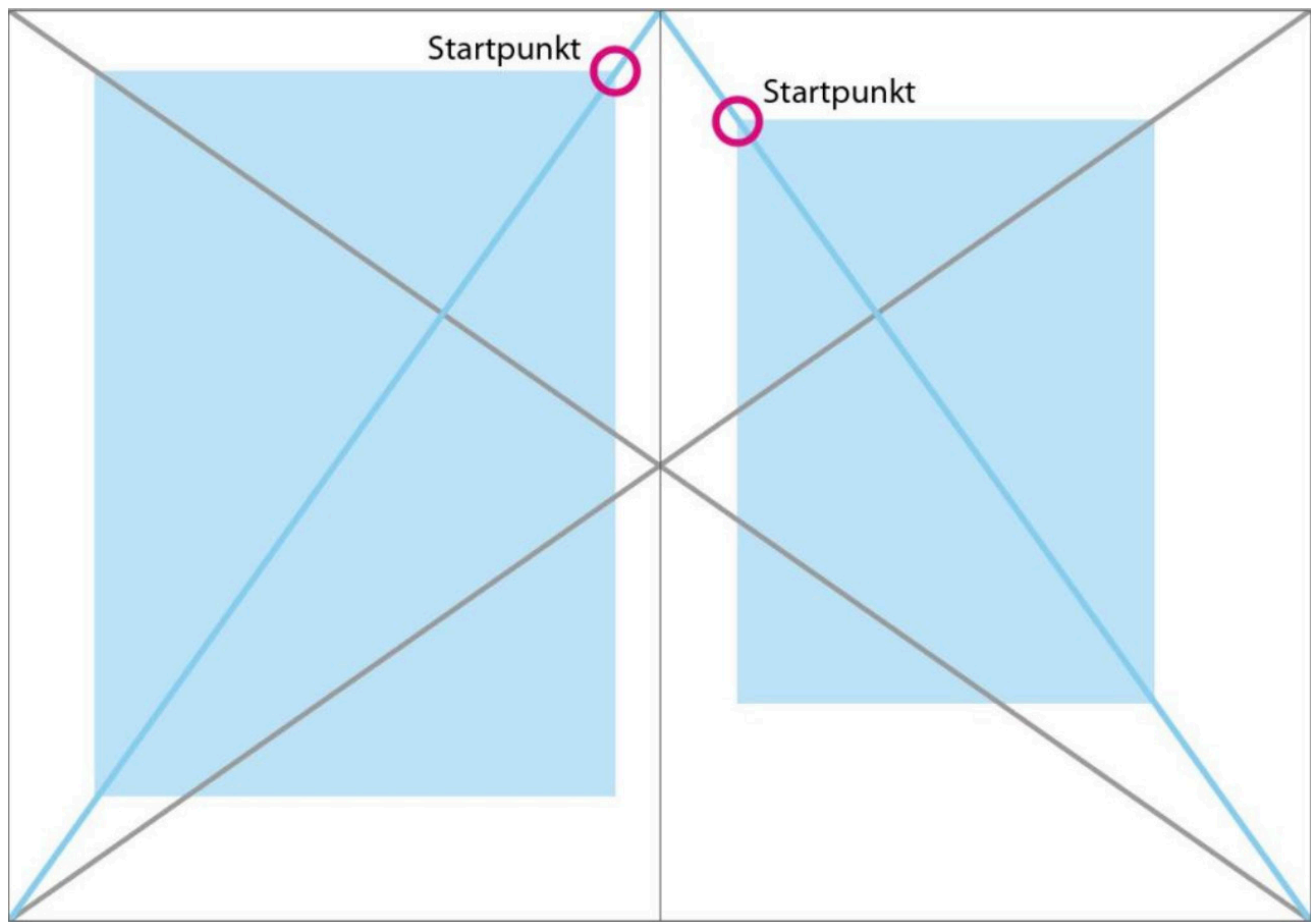


Abbildung 11

Das ist eine Art den Satzspiegel einzustellen, die mit Linien funktioniert. Es werden zwei Linien diagonal über die ganze Doppelseite gezogen und eine pro Seite diagonal über eine Seite auf diese Seite setzt man irgendwo einen Punkt, das ist der Start Punkt. Dann macht man den zweiten Punkt auf den andere Linie gegenüber. Der dritte Punkt ist dann wieder auf der Linie des Startpunktes. Der vierte Punkt ergibt sich von selbst.

Zahlenreihe

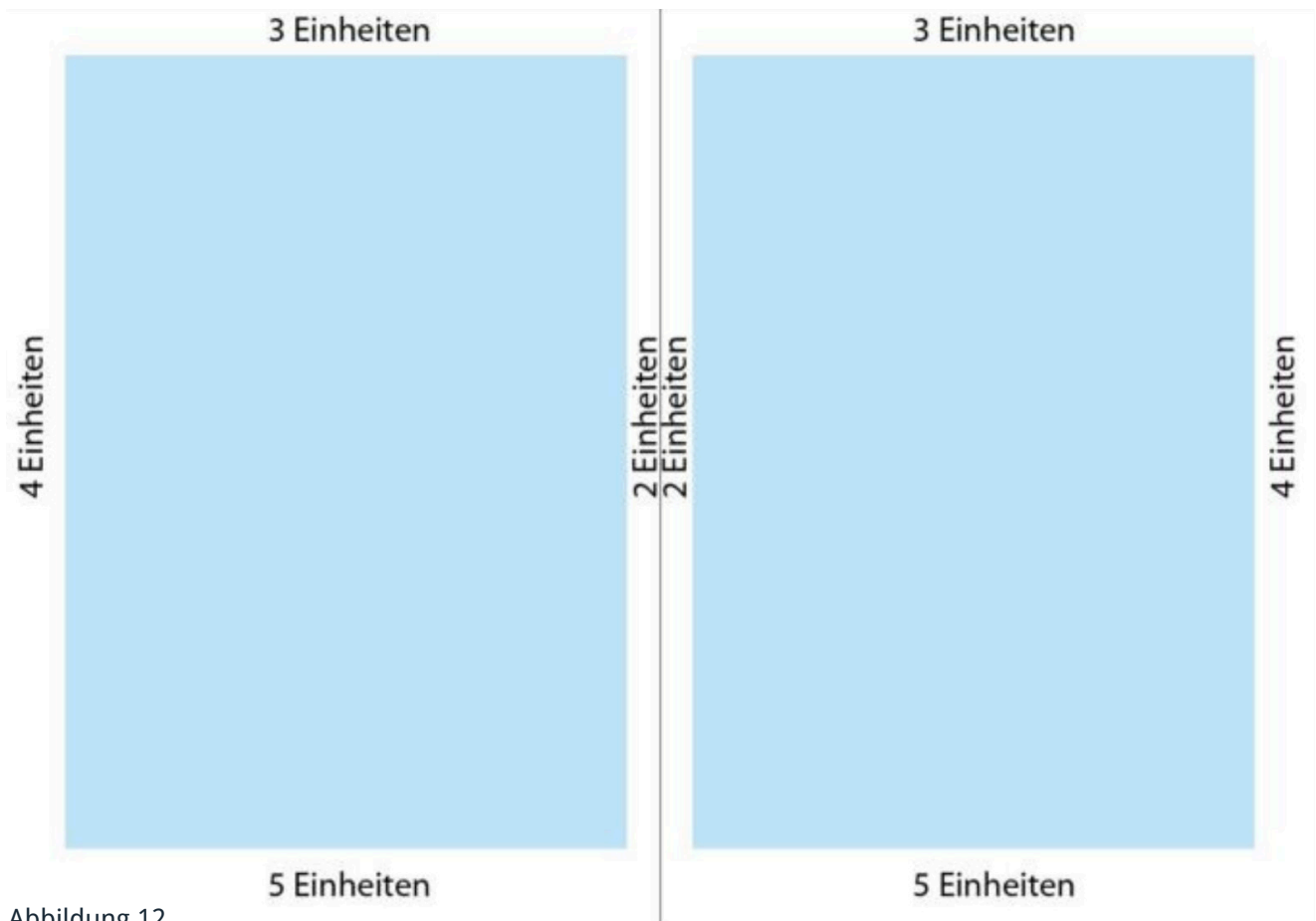


Abbildung 12

Diese Methode ist ähnlich wie der goldene Schnitt, hier sind Innen 2 Einheiten, oben 3 Einheiten, aussen 4 Einheiten und unten 5 Einheiten.

Textfelder

Um Text in InDesign einzufügen, muss man mit dem Text Werkzeug ein Textfeld aufziehen.

Periatur? Maximi, te porehen derumquiae omni
comnis etur?
Ipsunt praecum sectatur, officitatem et, nonsedi a no-
net aut ad magnam as dolorestrum nem es aut eum
alis ut qui officatur?
Rore volupta qui cus, te excus est alitios num cum,
cullorporem andellicid molentis ullorum am sun-
temquiae lab ipsae. Nam, id mostis vollignatur resti-
busant lictinia necta seriorp oriatur ibeat.
Adis expliqu odignis nost labo. Name volupta spidu-
sam natatia pa sequi omnis enihitatem quia volorro
molupta tempost, opta cupiscid unt.
Otat as ium explique nimendicatem harum velita pra
cuptiis ium sum qui con pariand anducia doluptat.
Usto optas moloris eium quatisi dolorro officiet
laccae cor ma quatiur? Nihilloris et, quam, odition
eum et od qui conem dellab id mi, officae resendent
volum iducipsant pore, cusda volo cor aut omnis ver-
iae consequi dit moluptias moluptata con pa dollaci-
minum is rerum soluptaturia non perum volorem hil
molupti orrovidi dolupie ndaerferovid exceaquaapta
dolest, tectatio dolorenimpe est qui rerferfero esequis

Abbildung 13

In dieses Text Feld kann man den Text einfügen.

Wenn der Text zu lang ist für das Textfeld wird im unten am Textfeld ein rotes plus angezeigt. Dann muss man auf das Plus klicken und kann ein neues Textfeld aufziehen. Diese Textfelder sind dann miteinander verlinkt. Der überschüssige Text läuft jetzt ins andere Textfeld.

Grundlinienraster

Das Grundlinienraster ist dafür, dass sich der Text an einem Raster ausrichtet. Das Raster kann man in den Voreinstellungen dann Raster einstellen.

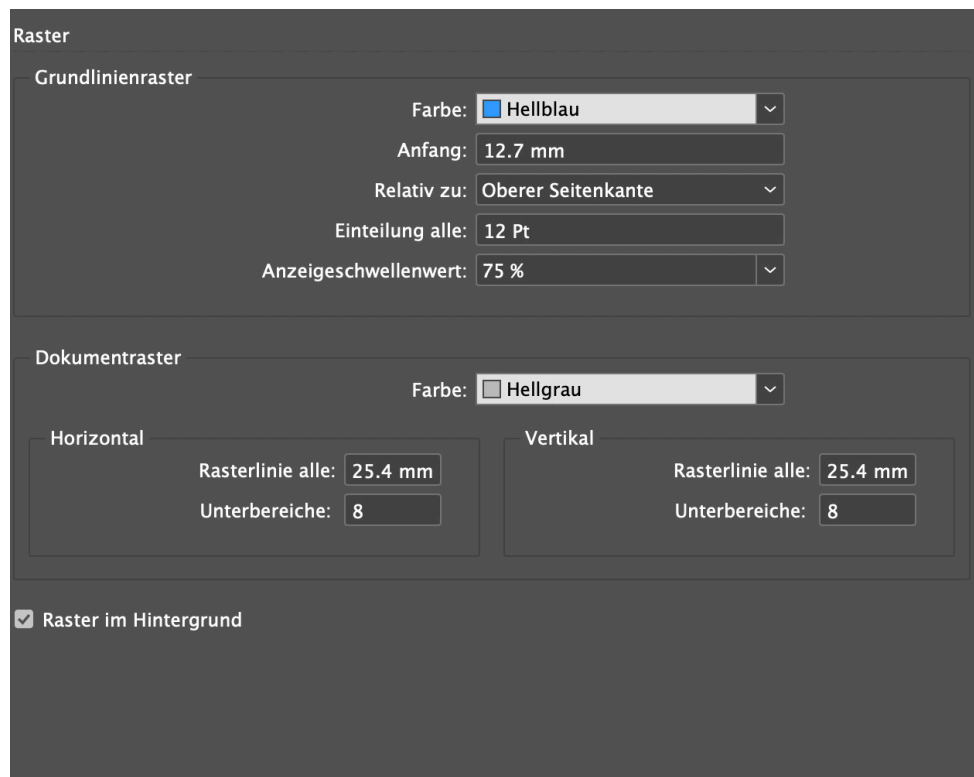


Abbildung 14

Da kann man sagen, wann das Raster anfangen soll und wie gross der Abstand sein soll. Um einen Text an dem Raster auszurichten, muss man ein Absatzformat erstellen.

Absatzformat

Ein Absatzformat ist eine Formatierung eines Textes das dann als Absatz Format gespeichert wird. Wenn man zum Beispiel die Grösse eines Titels ändern will muss nur das Absatz Format geändert werden.

Absatzformat erstellen

Um ein Absatzformat zu erstellen, muss man das Fenster Absatzformat öffnen

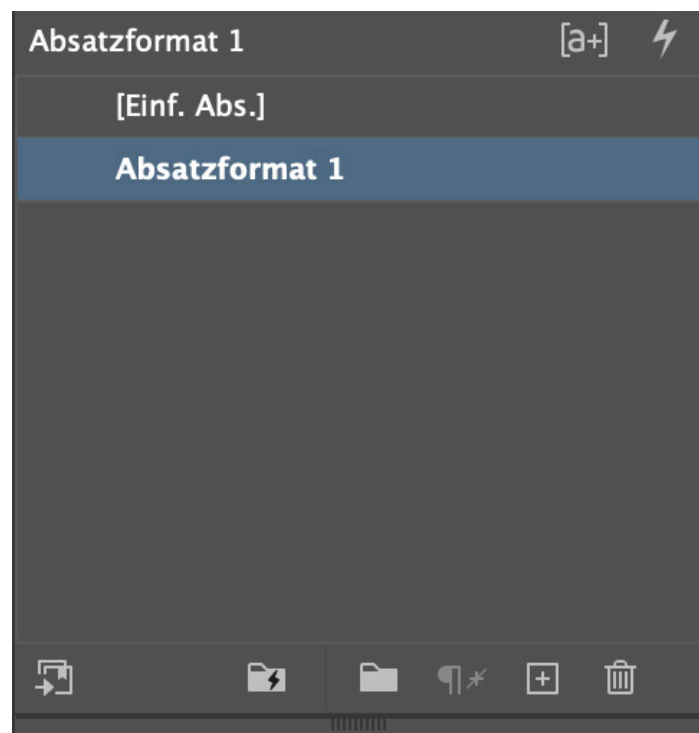


Abbildung 15

Da kann man auf das plus klicken und dann öffnet sich noch ein Fenster.

Hier kann man dann alle Einstellungen treffen, um den Text zu formatieren.
Um den Text am Grundlinien Raster auszurichten, muss man in diesem Fenster zu Einzüge und abstände.

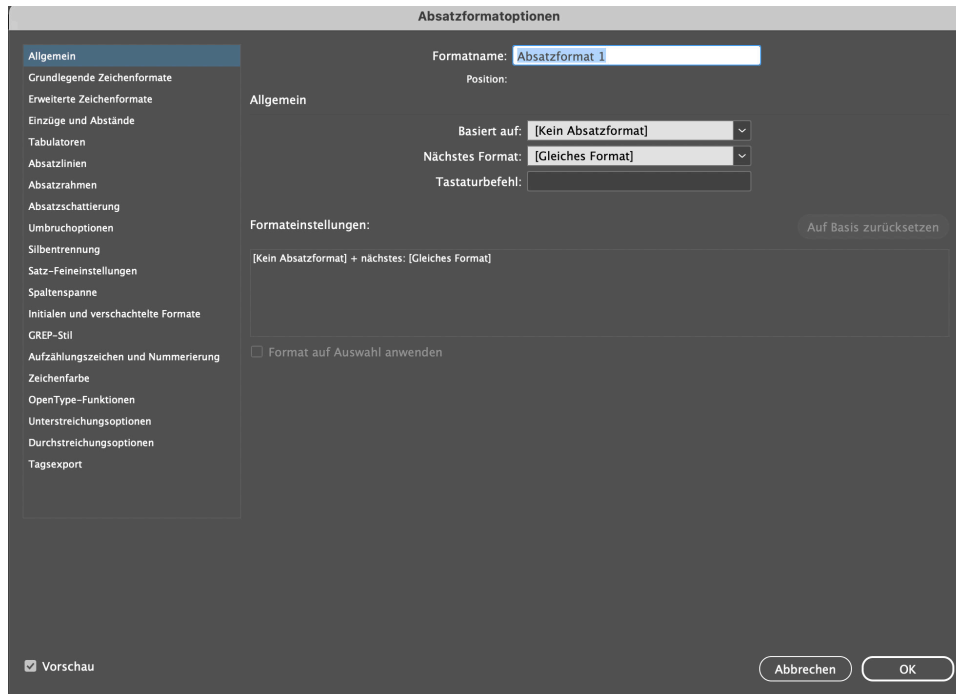


Abbildung 16

Hier muss man dann bei An Raster ausrichten auf alle Zeilen einstellen.

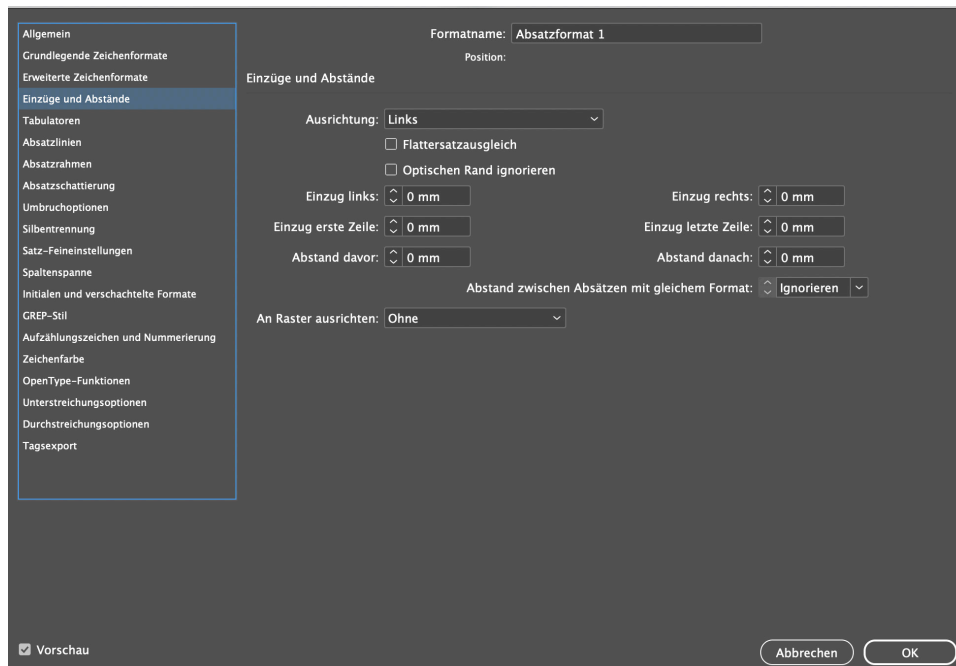


Abbildung 17

ÜK 2

Der zweite ÜK war über InDesign und Print Produkte.
Man musste mehrere Print Produkte zum Engadin Ultra Trail machen.

Die Print Produkte

Als erstes mussten wir ein Logo für den Engadin Ultra Trail erstellen und dazu noch eine Dokumentation erstellen, wie man das Logo verwenden darf.



Abbildung 18

Dann musste man ein Plakat erstellen mit dem Logo und mit vorgegebenem Text. Da mussten wir den Mann auf dem Bild zuerst ausschneiden und dann in InDesign einfügen.



Abbildung 19

Als Drittes mussten wir ein Inserat erstellen.



Abbildung 20

Das Inserat müsse schwarz-weiss sein und man musste den Inhalt vom Plakat auf das Inserat bringen.

Als letztes mussten wir eine Broschüre erstellen.



Abbildung 21

Die Broschüre hatte 17 Seiten und die Bilder und Texte waren vorgegeben. Wir hatten eine Tag Zeit für diese Broschüre und die Zeit wurde etwas knapp.

Fazit ÜK 2

Der ÜK ging ganz gut, aber er war sehr stressig weil man jeden Tag etwas abgeben musste. In 5 Tagen musste man viel abgeben. Ich glaube aber dass mir der ÜK gut gelungen ist.

Schlusswort / Fazit

Ich konnte viel über InDesign lernen. Es macht mir nicht so viel Spass wie andere Sachen wie Web oder Film.

Quellenverzeichnis

Die informationen habe ich aus der schung in der bict AG.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Screenshot von der indesign oberfläche	3
Abbildung 2: Bild aus der präsentation von Nadin wick	4
Abbildung 3: Screenshot von eine sans serif schrift	4
Abbildung 4: Screenshot von eine serif schrift	4
Abbildung 5: Screenshot von einer slant serif schrift	5
Abbildung 6: Screenshot von einer Display schrift	5
Abbildung 7: Screenshot von dem indesign startbildschirm	5
Abbildung 8: Screenshot von der dokument erstellungs fenster	6
Abbildung 9: Screenshot von dem anschnitt	6
Abbildung 10: Von der präsentation	7
Abbildung 11: Von der präsentation	8
Abbildung 12: Von der präsentation	9
Abbildung 13: Bild von einem text feld	10
Abbildung 14: Screenshot von grundlinienraster einstellungen	11
Abbildung 15: Screenshot vom absatzformat fenster	12
Abbildung 16: Screenshot vom absatzformat einstellung fenster	13
Abbildung 17: Screenshot vom absatzformat einstellung fenster	13
Abbildung 18: Logo vom ük 2	14
Abbildung 19: Mein plakat vom ük2	15
Abbildung 20: Inserat vom ük2	15
Abbildung 21: broschüre vom ük2	16